Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 296. Freitag, den 18. Dezember 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. Dezember 1835.

Die Herren Kaufleute Hinsch von Cette, J. B. Strunck von Düren und Bernhardy von Landsberg, log. im engl. Hause. Herr Landrichter v. Groddeck von Berent, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Da die Straßenbettelei zur Belästigung des Publikums wiederum sich zu erheben anfängt, so wird die in No. 296. 302. des vorjährigen und in No. 1. des diesjährigen Intelligenzblattes enthaltene Bekanntmachung, welche nachstehend lautet:

Die Bemühungen zur Entfernung der Straßenbettelei versagen einen gewünschten Erfolg, weil die Bettler noch immer in den Straßen und auf öffentlichen Plätzen Almosen empfangen.

Das Publikum wird daher ersucht, den Wirkungen der Communal-Armen-Anstalten das Vertrauen zu schenken, daß für jeden Hilfsbedürftigen die Unterstützung bereit ist, und deshalb keinem Bettler ein Almosen zu reichen, weil darin nur eine Begünstigung der Arbeitsscheu und des strafbaren Umhertreibens anzuerkennen ist.

So wie es zur Beruhigung wohlthätiger Handlungen gereichen wird, jeden bemerkbar gewordenen wirklich Hilfsbedürftigen den betreffenden Behörden zu verfassungsmäßiger Fürsorge anzuzeigen, wird es auch eine angenehme

Pflichterfüllung sein, für die Entfernung des Müßigganges, der Arbeitsscheu und des Umherschweifens der Jugend zu wirken, und hiezu das Mittel anzuwenden, keinem Bettler ein Almosen zu reichen.

Wünscht Jemand den Armen Geschenke zu machen, so wird die Deputation der Communal-Behörde zur Verwaltung des Armenwesens diese Geschenke gewiß sehr gerne annehmen und nach Wunsch vertheilen.

Nur auf diesem Wege dürfte es gelingen, nach dem allgemeinen Wunsche, das Publikum von Belästigung der Bettler zu befreien, und es wird vorausgesetzt daß dieses Gesuch um so mehr eine günstige Aufnahme und Erfüllung finden wird, als der §. 59. des Westpreuß. Land-Armen-Reglements vom 31. Dezember 1804 nachstehende Warnung ausspricht:

Wer einem Bettler Almosen giebt, oder sonst ohne Anzeige an die Obrigkeit beherbergt, ist in eine Geldstrafe von 2 Rthlr. verfallen; Gastwirthe und Schänker zahlen die Strafe doppelt. Die Anzeiger solcher Contraventionen erhalten die Hälfte der festgesetzten Strafe als Belohnung.

Sollte demnach die begründete Anzeige statt finden, daß Jemand dem vorhin ausgesprochenen Gesuch keine Erfüllung gegeben, so tritt von Seiten der Verwaltung die Pflichterfüllung zur Anwendung der durch das Land-Armen-Reglement festgesetzten Strafe ein,

hiedurch in Erinnerung gebracht, mit dem Wunsche, daß dieselbe zum allgemeinen Besten allenthalben Befolgung finden möge.

Danzig, den 11. Dezember 1835.

Königl. General-Lieutenant und int. Erster Kommandant.
v. Rummel.

Der Landrath und Polizei-Direktor.
Lesse.

2. Das Publikum wird hiemit auf die Bekanntmachung vom 16. Dezember a. pr. im hiesigen Intelligenz-Blatte № 296. und 97. v. J. betreffend das Fest- und Glückwünschen zu den Weihnachtsfeiertagen und am Neujahrsfeste wiederholt aufmerksam gemacht und erinnert, daß freiwillige Geschenke ausgeschickt oder auf vorangegangene Bestellung abgeholt werden mögen, dagegen das unberufene Eindringen in die Häuser und gesellschaftliche Umherziehen von Haus zu Haus, um durch Glückwünsche Gaben einzusammeln, polizeilich nicht erlaubt ist.

Danzig, den 11. Dezember 1835.

Der Königl. General-Lieutenant und inter. Erste Kommandant.
(gez.) v. Rummel.

Der Königl. Landrath und Polizei-Direktor
(gez.) Lesse.

AVERTISSEMENTS.

3. Es haben der Kassen-Assistent Carl Andreas Schröder hieselbst und dessen verlobte Braut die Jungfrau Ludovica Sophia Grischow durch den vor Eingehung der Ehe am 24. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen, in die Ehe zu bringenden, als auch

desjenigen Vermögens, das einem oder dem andern von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke und sonstige Glücksereignisse zufallen dürfte, ausgeschlossen. Danzig, den 26. November 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Daß der Einwohner Joseph Diegner von Neukirch bei Tolkemit, und dessen Braut Anna Liedtke, durch den vor Eingehung ihrer Ehe am 13. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer Ehe ausgeschlossen haben, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 23. November 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Todesfälle.

5. Sanft entschlief am 14. d. M. um halb 10 Uhr Abends unsere liebe Mutter, die verwittwete Frau Adelgunde Florentine Schwaan, geb. Heimann, an gänzlicher Entkräftung, im 87sten Lebensjahre. Sanft ruhe ihre Asche!

Danzig, den 16. Dezember 1835. Die Hinterbliebenen.

6. Heute Morgen um 9 ½ Uhr entriß uns der Tod unser einziges Söhnchen Moritz Carl Gotthilf, in einem Alter von sechs Monaten. Unsern Freunden und Bekannten widmen wir diese Anzeige und bitten unsern tiefen Schmerz durch stille Theilnahme zu ehren. Carl Andreas Harpp nebst Frau.

Danzig, den 17. Dezember 1835.

Literarische Anzeigen.

7. Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in Danzig in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Eine neue sehr lehrreiche Schrift für Kinder von 8 bis 14 Jahren.

Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt,

oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur und Kunstmerkwürdigkeiten. Herausgegeben von H. Müller, Prediger in Wollmirsleben. Dritte verbesserte Auflage, herausgeg. von Carl Straus. Mit 32 color. Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlag. geb. Hamb. Herold. Preis ½ Rthl; — eine nützliche wohlfeile Gabe.

8. Bei E. H. Schröder in Berlin ist eben erschienen und in Danzig in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Blenz, W. A. Spruchbuch für Schulen. Eine Vorbereitung zur Religions- und Pflichtenlehre. In 3 Lehrgängen. 3te verbesserte Auflage. 6¼ Bogen. 8vo. 4 Sgr.

9. Bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig, Heil. Geistgasse 755. ist zu haben:

Liederbuch für gesellige Zirkel.

Bestehend in 160 der beliebtesten Gesellschaftslieder, als: Trink-, Tisch-, Bundes-, Jagd- und Schlachtlieder, Rundgesänge, nebst Hochzeits- und Geburtstagsliedern, Wein-, Punsch- und Tabackliedern. Mit durch Noten angegebenen Melodien. broch. Preis 20 Sgr.

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.

10. In der Verlagsbuchhandlung von C. Heymann in Berlin ist erschienen u. in Danzig in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Das

Preußische Verfahren in Prozeß- und sonstigen Rechts-Angelegenheiten.

Ein brauchbarer Leitfaden für alle Staats-Einwohner. 5te Aufl. gr. 8. geh. Preis 20 Sgr.

Seit einigen Monaten sind im Preußischen Gerichts-Verfahren eine Menge der wesentlichsten Veränderungen eingeführt worden. Der Mandats- und summarische Prozeß ist ins Leben getreten; über das Rechtsmittel der Appellation und Revision, über das Executions- und Subhastations-Verfahren, so wie über den Kaufgelder-Liquidations-Prozeß, sind zum Theil abändernde, zum Theil ganz neue Vorschriften ergangen. Es hat daher eine neue vollständige Umarbeitung, dieser, einen Theil des Haussecretairs bildende Schrift, statt finden müssen und es umfaßt dieselbe nicht nur sämmtliche neue über das Prozeß-Verfahren ergangene Verordnungen, sondern auch das Wesentlichste der noch gültig gebliebenen Titel der Gerichtsordnung, so daß man aus dieser Schrift, eine vollständige Ansicht des Prozeß- und sonstigen gerichtlichen Verfahrens gewinnen, und sich in eigenen Angelegenheiten, überall Raths erholen kann.

Anzeigen.

11. Noch 1 Theilnehmer zu einer wildreichen Wald-, Feld- u. Bruch-**Jagd**, von 40 Hufen, mehrstens Höhe 3/4 Meilen von hier, sucht man Jopengasse 560.

12. Sonnabend den 19. d. M.

Abends 7 Uhr

General-Versammlung

der Casino-Gesellschaft zur Aufnahme mehrerer Aspiranten.

Die Directoren.

13. **Anzeige eines neuen Polnischen Predigtbuches.**

Von meinem im Verlage der Hartungschen Hofbuchdruckerei zu Königsberg gedruckten Polnischen Predigtbuche ist jetzt auch der zweite Theil erschienen. Beide Theile 121 Bogen stark, enthalten 2 vollständige Jahrgänge von Predigten, wie auch einige neu übersetzte Lieder z. B. „Wie wird mir dann mein Heiland sein ꝛc." Es

ist auch zu Danzig a 2 Rthl. 15 Sgr., zu haben in der Anhuthschen Buchhandlung und bei mir. C. C. Mrongovius, Prediger zu St. Annen.

14. **Mit einer außerordentlich großen für jedes Alter und Geschlecht passend enthaltenden Auswahl der vorzüglichsten und neuesten Kinder- u. Jugendschriften** mit illuminirten und mit schwarzen Kupfern, so wie ohne Kupfer, ferner mit einem großen Sortiment trefflicher **Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben,** imgleichen mit sämmtlichen **Taschenbüchern und Volkskalendern** für das Jahr 1836, so wie endlich mit einem bedeutenden Sortiment von **Andachtsbüchern u. andern zu Geschenken passenden Schriften** empfiehlt sich beim Herannahen des Weihnachtsfestes ergebenst

Die **Buchhandlung** von **Fr. Sam. Gerhard,**
Heil. Geistgasse № 755.

Oeffentlicher Dank.

15. Unsere Bitten bei Gelegenheit der diesjährigen Haus-Collekte sind so freundlich berücksichtiget worden, daß wir uns verpflichtet fühlen, für die bei Eröffnung der Büchsen, außer manchen Thalerstücken, vorgefundenen 5 Dukaten, den herzlichen Dank zu sagen. —

Auch bei der Licht-Collekte wurden wir unter den übrigen Gaben durch das Geschenk von einem Dukaten erfreut, und aus dem Pforten-Kasten entnahmen wir 5 Fünf-Franken-Stücke.

Reicher Seegen möge den edlen Gebern lohnen, die sich so wohlwollend zeigten und auch mitten im Sturme der Zeit der vielfachen Bedürfnisse unserer Anstalt eingedenk blieben.

Danzig, den 17. Dezember 1835.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Dodenhoff. Focking. Conwentz.

Einen Thaler Belohnung

16. erhält der Ueberbringer eines Thorpfandzettels № 780. über 8 Schweine, welcher am 16. d. M. vom Schweinemarkt bis zum vorstädtschen Graben № 2071. verlohren worden.

Kunst-Anzeige.

17. Das optische Theater des Herrn Gregorovius, welches am vergangenen Sonntag im Hotel de Berlin eröffnet wurde, hat sich zwar bis jetzt nicht eines so günstigen Besuchs zu erfreuen gehabt, als es mit vollem Recht verdient, desto mehr

war aber die Zufriedenheit aller derjenigen Anwesenden, welche diesen Vorstellungen beiwohnten, für den Künstler höchst erfreulich und aufmunternd, denn lauter Beifall erscholl oft durch den ganzen Saal.

Ja! Schreiber dieses hat selber an 2 Abenden den Vorstellungen beigewohnt und muß gestehen, daß ihm nicht leicht ein so hoher ästherischer Genuß zu Theil geworden ist.

Alles was nur Kunst vermag um Natur mit möglichster Täuschung nachzuahmen, findet man durch diese Prospecte so meisterhaft ausgeführt, daß man oft sich in der Wirklichkeit und in der angenehmsten Gemüthsruhe, doch aber auch bei der Belagerung von Magdeburg wieder in ernster Theilnahme versetzt sieht.

Hoffentlich werden die Verdienste dieses genialen Künstlers, welche übrigens längst anerkannt sind, durch diese Prospecte um ein Bedeutendes noch erhöht werden, so daß demnach zu erwarten steht, daß durch recht zahlreichen Besuch seine Bemühungen ferner reichlich belohnt werden.

Vermiethungen.

18. Die Schankgelegenheit, so wie mehrere Stuben, Hof und Keller in dem Brauhause 3ten Damm sub № 1416. ist zur nächsten Oster-Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht hierüber erhält man Breitgasse № 1234.

19. In der Breitgasse № 1063. ist ein ausmeublirtes Zimmer an einzelne Civil- oder Militair-Personen zu vermiethen und zum 1. zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

20. Zu Ostern zu vermiethen, Nachricht Breitgasse № 1144.
Zwei Stuben ꝛc. Häkergasse am Fischmarkt halbj. 15 Rtl.
Eine Untergelegenheit in der Breitgasse am Damm halbj. 18 Rtl.
Eine Schankgelegenheit in der Köpergasse.
Vier Stuben ꝛc. in der Hundegasse halbj. 25 Rtl.
Eine Saal-Etage von 4 Stuben, Küche, Boden ꝛc. Hundegasse, halbj. 33 Rtl.

21. Heil. Geistgasse № 782. ist eine meublirte Stube nebst Schlafkabinet an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auction.

22. Montag, den 21. Dezember 1835 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Meyer, im Hause in der Jopengasse № 737. Ziegengassen-Ecke, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie französischer Früchte in Brannt-wein und Zucker, als Pfirsiche, Pflaumen, Aprikosen, Nüsse, Orangen, Mirabellen u. s. w. in Gläsern. Eine kleine Anzahl italienischer Liqueure in beflochtenen Flaschen, als: Rosoglio di Maraschino, Anisio und Vaniglio, ferner ein Parthiechen große süße Mandeln u. s. w.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. **Das Pfund Marzipan verkaufe ich zu 24 Sgr.**
C. G. Krüger, Brodtbänkengasse № 716.

24. Körners sämmtliche Werke in einem Bande, Poppes Volks-Gewerbslehre, Polen und seine Helden, Blüchers Leben, sind zu verkaufen im Fischerthor № 131.

25. Diesjährige große ital. Castanien, mal. Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, süße Apfelsinen, fremden starken Bischofessence von frischen Orangen das Glas 5 Sgr., geräucherte schwere Gänsebrüste, Jamaica-Rumm die Bout. 10. Sgr., weiße Wachslichte das ℔ 19 Sgr., Catharinen-Pflaumen, Kirsch-kreide, franz. Morcheln, Trüffeln, Lamberthsche große Nüsse, Wallnüsse, Succade, große Smyrnaer Feigen, Muscattellerrosienen, Prinzeßmandeln, breite bittere und süße Mandeln, sind zu haben bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

26. Langgarten № 194. stehen mehrere Spatzier-Schlitten zum Verkauf.

27. Von heute ab sind täglich frische Zuckernüsse zu haben bei C. C. Claus.

28. **M. L. Goldstein,** Breitegasse № 1106., empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste seine berühmte Haupt-Fabrik mit einer wirklich großen Auswahl, für Damen: seidene, kaisertuchne, thybethne, stuffne und vielfarbige lithographirte Merino-Damen-Mäntel und Schnur-Boas; für Herren: Schuppenpelze, Herrenröcke mit Pelz und Schlafpelze, Mützen und Schlittendecken. Die billigsten Preise kann ich wohl versichern, da ich die Waaren aus der ersten Quelle leite.

29. Sehr leichten **Portorico-Taback** a 10, 12 und 15 Sgr. pr. Pfund, empfiehlt als vorzüglich preiswürdig Joh. Skoniécki, Krahnthor 1184.

30. Geröstete **Neunaugen** von sehr guter Qualität, wie auch **holl. Heeringe** in $\frac{1}{16}$- und $\frac{1}{32}$-Tonnen, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
Joh. Skoniécki, Krahnthor Nro. 1184.

Schiffs-Rapport vom 14. Dezember 1835.

Angekommen.

Mich. Bradenahl von Terroviche mit Salz.
F. J. Kätelhodt (jetzt Steuermann Sommer) von Terroviche mit Salz.
Der Wind W. N W.

Den 15. angekommen.

P. D. Böhrendt von Newcastle mit Kohlen.

Wieder gesegelt.

A. K. de Groot.
Der Wind W. N. W.

Den 16. angekommen.

J. F. Mulder v. Memel m. Leinsaat, bestimmt n. Rotterdamm, zu Nothhafen wegen Schaden.
Der Wind W. N. W.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 11. bis incl. 14. Dezbr. 1835.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $29\frac{2}{3}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 12 Lasten Roggen gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . .	$17\frac{2}{3}$	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	131	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	75	—	—	—	—	—
2. Unverkauft,	Lasten: . . .	—	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,	d. Schfl. Sgr.	35	28	—	$21\frac{1}{2}$	13	28